

# Newsletter

## Ausgabe 20 | 2014

### Inhalt:

- **Ankündigung Verbandsversammlung**
- **Informationsveranstaltung E-Government mit positiver Resonanz**
- **Stellungnahme des Zweckverbandes zur Änderung des Landesverwaltungsverfahrensgesetzes**
- **Pflicht zur elektronischen Zugangseröffnung zum 1. Juli 2014**
- **Arbeitshilfe des KGSt zum E-Government-Gesetz**
- **Sollkonzept De-Mail fertiggestellt**
- **Online-Wohngeldfachverfahren des Zweckverbandes**
- **Interessenten für AG Geodaten gesucht**
- **Info-Tag zum Thema Geodaten und Geoinformationssysteme**
- **Erarbeitung eines Digitalen Radverkehrsnetzes M-V**
- **Sicherheitslücke im OpenSSL aufgedeckt**
- **Zweckverband unterstützt Kampagne für Berufe im öffentlichen Dienst**

### Termine (Terminübersicht unter [www.ego-mv.de](http://www.ego-mv.de)):

06./07.05.2014	<a href="#">Kongress Neue Verwaltung</a>	Leipzig
07.05.2014	<a href="#">Datenschutz-Fachtagung</a>	Waren (Müritz)
07.05.2014	Geodaten-Infotag	Roggentin/Schwerin
14.05.2014	Verbandsversammlung	Güstrow

# Newsletter

## Ausgabe 20 | 2014

### Verbandsversammlung des Zweckverbandes

(Kuprat)

Die nächste Verbandsversammlung des Zweckverbandes ist für den **14. Mai 2014** geplant. Sie findet wie gewohnt in der Zeit von 10:00 bis 13:00 Uhr statt, dieses Mal im **Bürgerhaus Güstrow, Sonnenplatz 1 in 18273 Güstrow**. Wir bitten alle Vertreter der Mitgliedsverwaltungen, ihre Teilnahme entweder persönlich oder durch einen bevollmächtigten Vertreter abzusichern, da erneut eine 2/3 Mehrheit zur Beschlussfassung erforderlich ist.

### Infotag des Zweckverbandes mit großer Resonanz

(Anders)

Am 2. April 2014 führte der Zweckverband im Informatikcenter Roggentin einen Informationstag rund um das E-Government durch. An dieser Veranstaltung nahmen 43 Vertreter aus 37 Verwaltungen teil.

Nach einem kurzen **Einblick in das E-Government Gesetz** des Bundes und der beabsichtigten **Änderung des Verwaltungsverfahrensgesetzes**, wurde den Teilnehmern über die damit verbundenen Chancen und Anforderungen für die Kommunalverwaltungen unseres Bundeslandes berichtet. Insbesondere wurde hierbei die Zugangseröffnung, die durch die Kommunen zum 1. Juli 2014 verpflichtend ist, besprochen. Desweiteren wurde auch die Möglichkeit zur Einreichung von elektronischen Nachweisen an die Verwaltungen im Rahmen von elektronischen Verwaltungsverfahren und der damit einhergehenden rechtssicheren Abwicklung eingegangen.

Im Anschluss wurden konkrete Möglichkeiten zur effizienten Gestaltung öffentlicher Verwaltungsvorgänge, bspw. durch die **Nutzung des neuen Personalausweises und der De-Mail**, aufgezeigt. Hierbei wurde insbesondere auf die Weiterentwicklung der Dienste für den neuen Personalausweis eingegangen. Speziell wurden hier das Modul OLAV (Online-Anträge und Vorgänge), das Urkundenportal und die landeseinheitlichen Formulare vorgestellt. Hingewiesen wurde auf die fertigen Lösungen für der nPA-Dienste für Wohngeld, Kfz und Führerschein der Firma Telecomputer. Diese sind sofort durch die Verwaltungen nutzbar. Auch die beabsichtigte zentrale Infrastruktur des Verbandes, bestehend aus einem zentralen De-Mail Gateway, der Nutzung einer zentralen Beweiswerterhaltung nach TR-ESOR und der Anbindung von einem zentralen oder auch einem lokalen Dokumentenmanagementsystem, wurde vorgestellt.

Ein weiterer Schwerpunkt war die Präsentation des **Web-basierten Online Wohngeldfachverfahrens**, welches noch in diesem Jahr in Betrieb und den Verwaltungen zur Nutzung angeboten werden soll. Hierzu wird auf einen gesonderten Beitrag im Newsletter verwiesen.

Im Nachgang der Veranstaltung erreichte die Geschäftsstelle verschiedene E-Mails, in der sich die Teilnehmer der Veranstaltung bei der Geschäftsstelle über den Informationsgehalt und die Themenauswahl bedankten. Die Präsentationen stehen im internen Bereich der Webseite des Zweckverbandes den Mitgliedern zur Verfügung.

[nach oben](#)

# Newsletter

## Ausgabe 20 | 2014

### Stellungnahme zur Änderung des Landesverwaltungsverfahrensgesetzes

(Anders)

Im Rahmen der öffentlichen **Anhörung zum Zweiten Gesetz zur Änderung des Landesverwaltungsverfahrensgesetzes** im Innenausschuss des Landtages war der Zweckverband eGo-MV gebeten worden Stellung zu nehmen.

Die Stellungnahme können Sie im [Informationsbereich](#) unserer Webseite einsehen.

### 01.07.2014 – ein wichtiger Termin für alle Behörden

(Anders)

Der 01.07.2014 ist ein wichtiger und von allen Behörden einzuhaltender Termin. Hintergrund ist das Gesetz zur Förderung der elektronischen Verwaltung sowie zur Änderung weiterer Vorschriften (E-Government-Gesetz – EGovG). Der § 2 des EGovG verpflichtet demnach jede Behörde, **mindestens einen elektronischen Zugang für die Übermittlung elektronischer Dokumente** zu eröffnen. Die Zugangseröffnung ist nach den Regelungen in der Hauptsatzung öffentlich bekannt zu machen. Mit der Bekanntmachung sind auch die technischen und organisatorischen Rahmenbedingungen für die Zugangseröffnung anzugeben.

Durch die elektronische Zugangseröffnung wird im Zuge der Umsetzung des EGovG sichergestellt, dass die Bürger und Unternehmen mit den zuständigen Behörden Verwaltungsverfahren elektronisch abwickeln können. Weiterführende Regelungen sind ebenfalls im EGovG enthalten. Derzeit befindet sich das Zweite Gesetz zur Änderung des Landesverwaltungsverfahrensgesetzes Mecklenburg-Vorpommern (2. VwVfG M-V ÄndG) im parlamentarischen Verfahren. Dieses Änderungsgesetz beinhaltet ebenfalls weiterführende Regelungen für elektronische Verwaltungsverfahren und Regelungen zum Ersatz des Schriftformerfordernisses.

Die Geschäftsstelle des Zweckverbandes eGo-MV wird eine **Arbeitshilfe zur Regelung der Zugangseröffnung** zur Verfügung stellen. Darin enthalten ist ein Muster einer öffentlichen Bekanntmachung für die Zugangseröffnung. Für etwaige Rückfragen steht Ihnen Herr Anders (Tel.: 0385/773347-10, E-Mail: [bernd.anders@ego-mv.de](mailto:bernd.anders@ego-mv.de)) als Ansprechpartner zur Verfügung.



Um die Verwaltungen über die Auswirkungen des EGovG zu informieren, organisiert der Zweckverband am 8. September 2014 eine Schulungsveranstaltung in Roggentin. Neben einer kurzen Einführung in die Ziele des E-Government-Gesetzes durch Frau Dr. Laier, Bundesinnenministerium, wird insbesondere auf die Betroffenheit der Kommunen eingegangen, hierbei u.a. auf:

- Zugangseröffnung,
- elektronische Bezahlmöglichkeit,
- elektr. Nachweise,
- Ersatz des Schriftformerfordernisses (nPA, DE-Mail, Portale)
- Maßnahmen zur rechtssicheren Abwicklung von elektr. Verwaltungsverfahren

Weitere Details und die Möglichkeit zur Anmeldung können Sie unseren Internetseiten entnehmen:

[Schulung E-Government-Gesetz](#)

# Newsletter

## Ausgabe 20 | 2014

### Arbeitshilfe der KGSt zur Umsetzung des E-Government-Gesetzes für die Kommunen

(Anders)

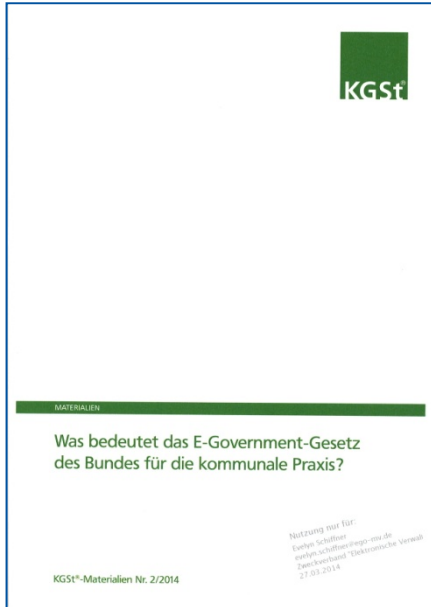


Abb.1: KGSt-Arbeitshilfe zum EGovG  
(Quelle: KGSt)

Die KGSt – Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement – hat eine sehr gute und hilfreiche Arbeitshilfe bezüglich des E-Government-Gesetzes und die Auswirkungen auf die Kommunen erstellt. Für Mitglieder der KGSt ist diese Broschüre über die Webseite der KGSt zu beziehen. Der Zweckverband hat versucht, auch für die Nichtmitglieder der KGSt eine Möglichkeit des Bezuges dieser Broschüre zu günstigeren Konditionen zu erreichen. Die KGSt verwies jedoch darauf, dass die Broschüren über Einzelanfragen bei der KGSt entgeltlich durch die Nichtmitglieder der KGSt bezogen werden können. Weitere Informationen zum Bezug finden Sie auf den [Internetseiten der KGSt](#).

Alternativ besteht die Möglichkeit, ordentliches Mitglied der KGSt zu werden und diese sowie weitere Broschüren dann kostenlos zu beziehen. Details zur Mitgliedschaft entnehmen Sie bitte den Internetseiten der KGSt.

### Sollkonzept „zentrale Infrastruktur für De-Mail Gateway und beweiswerterhaltende Langzeitspeicherung“

(Anders)

Wie bereits informiert hat der Zweckverband mit Unterstützung des Bundesministeriums des Innern ein Sollkonzept für einen zentralen mandantenfähigen De-Mail Gateway einschließlich der Veraktung der entsprechenden Dokumente und der beweiswerterhaltenden Langzeitspeicherung erstellt. Dieses Dokument ist mittlerweile fertiggestellt und kann von allen Verwaltungen über die [Webseite des Zweckverbandes](#) heruntergeladen werden.

An dieser Stelle möchte sich die Geschäftsstelle bei allen mitwirkenden Kommunalverwaltungen, Herrn Lehmann vom DVZ und Herrn Schwalm von Bearing Point bedanken.

Der Verbandsversammlung des Zweckverbandes wird eine Beschlussvorlage zum Aufbau und zur Inbetriebnahme dieser Infrastruktur vorgelegt werden. Im Zuge der Umsetzung dieser Infrastruktur ist vorgesehen, dass die Arbeitsgruppe diesen Prozess ebenfalls begleitet.

Für Rückfragen zum Konzept steht Ihnen Herr Anders (Tel.: 0385/773347-10, E-Mail: [bernd.anders@ego-mv.de](mailto:bernd.anders@ego-mv.de)) als Ansprechpartner zur Verfügung.

# Newsletter

## Ausgabe 20 | 2014

### Online-Wohngeldfachverfahren des Zweckverbandes (Gros)

Ein breites positives Echo fand die Präsentation des neuen Online-Wohngeldfachverfahrens des Zweckverbandes anlässlich der Informationsveranstaltung am 2. April 2014 in Roggentin.

Noch während der Veranstaltung hatten sich anwesende Vertreter von Kommunen mit konkreten Anfragen zu möglichen Einföhrungsterminen des Verfahrens in Ihren Verwaltungen an den eGo-MV gewandt. Zahlreiche Verwaltungen hatten sich auch in den Tagen nach der Informationsveranstaltung mit ähnlichen Fragen in der Geschäftsstelle gemeldet.

Insbesondere die klar herausgestellten Vorteile des neuen Verfahrens für den Einsatz in den Wohngeldstellen sowie der zu erwartende geringe Umstellungsaufwand auf das neue

Verfahren haben viele anwesende Verwaltungsmitarbeiter überzeugt. Hinzu kommt die Möglichkeit, durch Online-Wohngeld den Bürgern eine **medienbruchfreie und komfortable Beantragung von Leistungen nach dem Wohngeldgesetz** zu ermöglichen und so das eigene Angebot an Dienstleistungen wesentlich zu erweitern und zu verbessern.

Das Verfahren „Online-Wohngeld“ des Zweckverbandes Elektronische Verwaltung in Mecklenburg-Vorpommern befindet sich z.Z. im Zulassungsverfahren bei den zuständigen Behörden (Ministerium für Wirtschaft, Bau und Tourismus M-V) und soll am 1. Juli 2014 entgeltlich seinen Betrieb aufnehmen.



Abb.3: Ansicht des neuen Wohngeldverfahrens für den Bürger (Quelle: ZV eGo-MV)

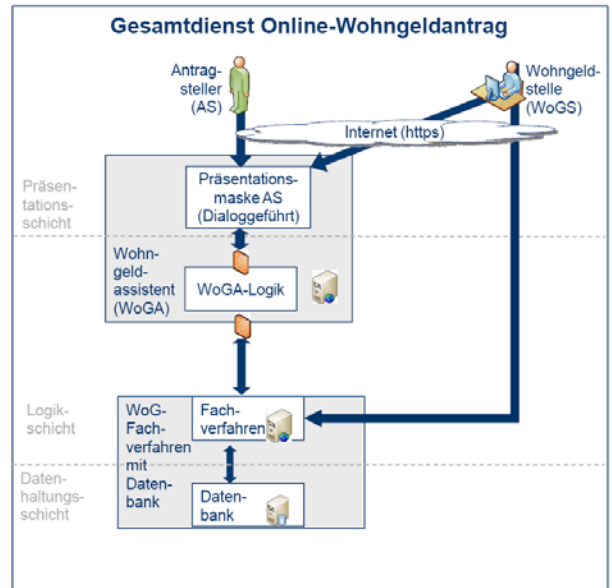


Abb.2: Der Gesamtdienst Online Wohngeld (Quelle: Anwendungsbeschreibung, KSU-Soft GmbH)

Das Verfahren ist komplett webbasierend, d.h. auch der Sachbearbeiter in der Wohngeldstelle benötigt kein vor Ort installiertes Fachverfahren mehr, sondern arbeitet auf der zentral durch den Verband bereitgestellten Infrastruktur. Benötigt werden lediglich ein Internetzugang und die dafür notwendige technische Umgebung (PC, Drucktechnik, usw.).

Weitergehende Informationen an alle Verwaltungen, insbesondere zu Einföhrungsbedingungen, Zeitplänen, Schulungen, usw. werden rechtzeitig erfolgen.

[nach oben](#)

# Newsletter

## Ausgabe 20 | 2014

### Arbeitsgruppe „Geodaten“ setzt ihre Arbeit fort

(Patzsch)

Im Jahr 2011 hatte sich auf Initiative des Städte- und Gemeindetages eine Arbeitsgruppe mit dem Ziel gebildet, die Kommunen bei der Umsetzung der aus dem Geoinformations- und Vermessungsgesetz M-V resultierenden Aufgaben zu unterstützen. Ergebnis der Arbeit dieses Gremiums ist die Broschüre „Geodaten in Kommunen“, die seit ihrer Veröffentlichung vielfache Anwendung und breiten Nutzen in den Verwaltungen fand und findet.

Vor dem Hintergrund, dass durch die Broschüre längst noch nicht alle Fragen auf dem Gebiet geklärt sind und der Aufbau einer Geodateninfrastruktur in Mecklenburg-Vorpommern ein fortlaufender, sich ständig weiter entwickelnder, Prozess ist, der auch weiterhin von den Beteiligten ein hohes Maß an Sachkunde erfordert, ist durch den Zweckverband angeregt worden, die Arbeit der Arbeitsgruppe weiterzuführen bzw. wieder aufzunehmen. Durch Einbeziehung weiterer Akteure, insbesondere aus den Ämtern, Städten und Gemeinden, soll die Arbeit der AG noch zielgerichteter auf die Anforderungen aus diesem Bereich ausgerichtet werden.

**Es werden daher Interessenten gesucht**, die bereit sind in der AG mitzuwirken und durch ihre Mitarbeit insbesondere darauf Einfluss nehmen wollen, dass die Erfordernisse und Belange der gemeindlichen Ebene bei der weiteren Ausgestaltung des Geoinformationsbereiches in Mecklenburg-Vorpommern die erforderliche Berücksichtigung finden.

Anfragen und Interessensbekundungen können Sie an Frau Patzsch (0385/773347-46, E-Mail: [susan.patzsch@ego-mv.de](mailto:susan.patzsch@ego-mv.de)) richten.

### GIS-Infotag des Zweckverbandes am 7. Mai 2014

(Patzsch)

Um über seine Tätigkeiten im Bereich Geodaten und GIS-Systeme zu informieren, führt der Zweckverband am 7. Mai 2014, vormittags im Informatik Center Roggentin und nachmittags in der Geschäftsstelle des Verbandes in Schwerin, einen GIS-Infotag durch.

Folgende Themenbereiche werden durch die Partner und Mitarbeiter des eGo-MV vorgestellt:

- „Von der intelligenten mobilen Straßendatenerfassung zur Einführung eines nachhaltigen Straßenerhaltungssystems“
- KOMMSVZ – Kommunales Straßenverzeichnis Mecklenburg-Vorpommern
- Kommunales Web-GIS INGRADA web –Praxisbeispiel Friedland
- Quali-X - Dienstebasierte Qualitätssicherung von X-Daten
- KommKart – Kommunale Internetanwendung zur Präsentation kommunaler Fachdaten auf der verwaltungseigenen Homepage

Weitere Informationen zur Veranstaltung sowie die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie unter [www.ego-mv.de](http://www.ego-mv.de). Die Teilnahme ist kostenfrei und richtet sich vornehmlich an die Mitglieder des Zweckverbandes.

# Newsletter

## Ausgabe 20 | 2014

### Das Projekt „Digitales Radverkehrsnetz M-V“

(Ulbricht)

- eine Initiative der Landesregierung zur Schaffung einer einheitlicher Datengrundlage für alle Bereiche des Alltags- und Freizeitradverkehr -



Abb.4: Digitales Radverkehrsnetz 2015 (Quelle: Ministerium für Energie, Infrastruktur und Landesentwicklung M-V)

Der Zweckverband Elektronische Verwaltung in Mecklenburg-Vorpommern bearbeitet im laufenden Geschäftsjahr zwei EFRE-Teilprojekte zum Thema Radverkehrsnetze in M-V. Die Projekte sind in engem Zusammenhang zu sehen.

Zum Einen sollen im Teilprojekt REGIS „Radverkehrsnetz M-V“ alle vorhandenen Datenbestände zu bestehenden und geplanten Radverkehrsanlagen in einem Pilotgebiet (Vorpommern-Rügen) recherchiert und analysiert werden. Träger und Auftraggeber ist der Landkreis Vorpommern-Rügen. Daraus soll unter Beteiligung der zuständigen Stellen eine

Datenmodellierung erfolgen, sowie die Umsetzung beschrieben und in Form einer Portallösung präsentiert werden.

Im Teilprojekt KommSVZ „Radverkehrsnetz M-V“, arbeitet der Zweckverband unter maßgeblicher Mitwirkung des Ministeriums für Energie, Infrastruktur und Landesentwicklung und unter Beteiligung des Ministeriums für Inneres und Sport und weiterer Behörden und Institutionen daran die Ergebnisse aus dem Teilprojekt REGIS weiter auszuführen.

Ziel ist die Erarbeitung eines einheitlichen Datenpools als planerische Grundlage um ein flächendeckend durchgängiges, bedarfsgerechtes und sicheres Radverkehrsnetz einschließlich einer durchgehenden und einheitlichen Beschilderung schaffen zu können. Das Radverkehrsnetz besteht aus allen für den Radverkehr nutzbaren Straßen und Wegen (straßenbegleitende und touristische Radwege, Straßen mit geringer Verkehrsbelegung, ländlicher Wegebau). Das „RVN-MV“ wird unbeschadet der Zuständigkeiten von Land, Kreisen und Kommunen bearbeitet.

Das „Digitales Radverkehrsnetz M-V“ ist als browsergestützte zentrale Datenbank mit WebGIS-Funktionalität unter Einbindung von Web-Diensten konzipiert. Es soll neben der eigentlichen Radverkehrsplanung (Radverkehrskatasters, Wegweisung) und den Tourismus/Marketing-Strategen auch als öffentliches Auskunft-/Routingportal dienen.

Bei Fragen rund um das Thema stehen Ihnen Herr Ulbricht (Tel.: 0385/773347-47, E-Mail: [thomas.ulbricht@ego-mv.de](mailto:thomas.ulbricht@ego-mv.de)) und Frau Patzsch (0385/773347-46, E-Mail: [susan.patzsch@ego-mv.de](mailto:susan.patzsch@ego-mv.de)) gern zur Verfügung.

Über den Fortgang der Projekte wird laufend berichtet.

[nach oben](#)

# Newsletter

## Ausgabe 20 | 2014

### Schwerwiegende Sicherheitslücke in OpenSSL – Was sollten Sie jetzt tun?

(Kustos, GDSB)

Anfang April ist ein sehr schwerwiegender Programmierfehler in der Verschlüsselungsbibliothek OpenSSL entdeckt worden (siehe auch [Beitrag in der Tagesschau](#)). Diese Bibliothek ist ein Quasi-Standard in der Verschlüsselung von Verbindungen im Internet, daher haben Sicherheitsfachleute diesen Programmfehler auch als „größten anzunehmenden Unfall“ hinsichtlich der Vertraulichkeit von vernetzten Systemen eingestuft. Mit dieser Sicherheitslücke wird es Angreifern ermöglicht, eigentlich verschlüsselte Kommunikation (E-Mail-Transfer via TLS/SSL) und Datenverbindungen (https) zu belauschen sowie die privaten Schlüssel und Zertifikate für die SSL-Verbindungen zu entwenden – das alles ohne Spuren zu hinterlassen.

Die Sicherheitslücke betrifft vor allem diejenigen, die im Internet zugängliche Server mit SSL-Verschlüsselung auf Basis Unix-artiger IT-Systeme betreiben – also durchaus auch einige Kommunalverwaltungen in unserem Land. Ob Ihre Technik betroffen ist, können Sie beispielsweise unter beim [SSL Server Test](#) testen.

Sofern Verwaltungen VPN-, Web-, E-Mail-Server oder UTM-Firewalls auf Unix-/Linux-Basis betreiben, sollten diese unverzüglich handeln. Für die betroffene Verschlüsselungsbibliothek der Version OpenSSL 1.0.1 gibt es seit Bekanntwerden der Lücke eine Sicherheitsaktualisierung (Version 1.0.1g) – diese sollte selbstredend sofort auf allen betroffenen Server- und ggf. Clientgeräten installiert werden. Falls Sie mittels OpenSSL 1.0.1 auch selbst SSL-Zertifikate erstellt haben, sollten Sie diese als kompromittiert betrachten und schnellstmöglich austauschen. Bei gekauften Zertifikaten sollten Sie überprüfen, ob Ihr Zertifikatanbieter Ihnen neue Zertifikate ausstellt.

Doch auch wenn Sie mit Ihrer eigenen IT-Infrastruktur nicht unmittelbar betroffen sind, sollten Sie bedenken, dass womöglich die verschlüsselten Datenverbindungen zu externen IT-Dienstleistern nicht sicher sind. Große Firmen wie T-Systems haben ihre IT-Infrastrukturen bereits aktualisiert, kleinere lokale Dienstleister könnten aber möglicherweise noch Nachholbedarf haben.

Der Verband hat übrigens das Urkundenportal einer Überprüfung unterzogen und ist zu dem Schluss gekommen, dass dies nicht von der Sicherheitslücke betroffen ist.

**Apropos Urkundenportal M-V:** Seit Januar 2014 haben sich bereits 316 Antragsteller bei der Beantragung personensstandsrechtlicher Urkunden den Gang in Ihre Verwaltung gespart - durch Nutzung des Urkundenportals. Dabei haben sich sogar 86 Personen mit der eID-Funktion des neuen Personalausweises ausgewiesen.

Anträge Personenstandsurkunden (Gesamt/Monat)

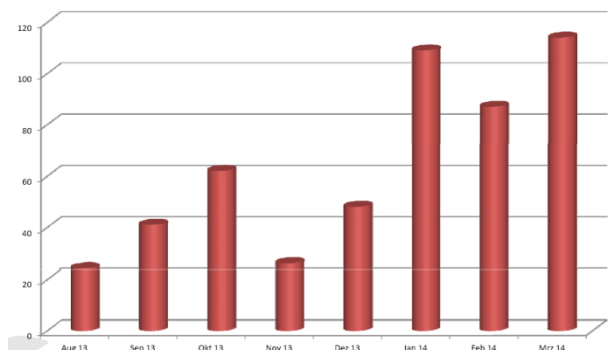


Abb.5: Übersicht der beantragten Personenstandsurkunden seit Inbetriebnahme des Urkundenportals M-V (Quelle: ZV eGo-MV)

[nach oben](#)



# Newsletter

## Ausgabe 20 | 2014

### Imagekampagne für Berufe im öffentlichen Dienst

(Schiffner)

#### Verdeutlichung der Berufsvielfalt mit über 100 Jobs und Bündelung von Stellenangeboten der kommunalen Verwaltung in MV

Im Laufe der kommenden Jahre werden immer mehr Führungskräfte und Mitarbeiter der Verwaltung aus dem Dienst ausscheiden. Gleichzeitig entscheiden sich immer weniger junge Menschen für eine Laufbahn in der kommunalen Verwaltung unseres Bundeslandes. Auf der einen Seite ist das Image des öffentlichen Dienstes „verstaubt“ und auf der anderen Seite stellt die Wirtschaft eine große Konkurrenz auf dem Arbeitsmarkt dar. Viele junge Menschen kennen die Aufgabenfelder der Verwaltung nicht ausreichend.

Um junge Menschen für Verwaltungsberufe zu begeistern und ihnen alle Möglichkeiten aufzuzeigen, will der Städte- und Gemeindetag von den Erfahrungen des Städteverbandes Schleswig-Holstein profitieren und hat 2012 beschlossen, eine eigene **Kampagne für unsere Kommunen in Mecklenburg-Vorpommern** durchzuführen. Angelehnt an die Initiative „berufesh.de“ verfügt nun auch Mecklenburg-Vorpommern über einen eigenen Webauftritt, der sich mit Fragen des modernen Personalmarketings und -managements sowie einer gemeinsamen Informations- und Imagekampagne für die kommunale Verwaltung beschäftigt. Das geschäftsführende Vorstandsmitglied des Städte- und Gemeindetages Mecklenburg-Vorpommern, Herr Michael Thomalla, und der Geschäftsführer der beratenden und ausführenden Firma Nebelung und Behrens GmbH, Ingmar Behrens, stellten das neu konzipierte Internetportal für Jobs in der kommunalen Verwaltung „**berufe-mv.de**“ am 03.12.2013 in Schwerin vor. Auch Angelika Gramkow, Oberbürgermeisterin der Landeshauptstadt Schwerin (als Vertreterin der Partnerkommunen) und Thomas Lenz, Staatssekretär des Ministeriums für Inneres und Sport M-V, würdigten die Initiative mit einem Grußwort.

Mit dieser gemeinsam finanzierten Kampagne ist nun ein zeitgemäßer, und für alle gängigen Smartphones und Tablets fähiger Webauftritt konzipiert, programmiert und gestaltet worden. Gemeinsame Informationen und bunte, eingängige Identifikations-Icons nach Berufsbildern prägen einen einheitlichen, gemeinsamen Markenauftritt, um sich so im Wettbewerb mit anderen Arbeitgebern aktiv zu positionieren.

Auch zukünftig sollen durch die Mitglieder der Initiative Themen des modernen und zeitgemäßen Personalmarketings gemeinschaftlich erarbeitet, besprochen und diskutiert werden. Das ist aktives Personalmarketing für den Alltag – gemeinsam mehr bewegen!

Für Fragen zum Thema steht Ihnen Frau Schiffner, (Tel.: 0385/773347-0, E-Mail: [evelyn.schiffner@ego-mv.de](mailto:evelyn.schiffner@ego-mv.de)) gern als Ansprechpartnerin zur Verfügung.



Abb.6: Die Mitglieder der Arbeitsgruppe „berufe-mv“ bei der Auftaktveranstaltung (Foto: StGT MV)